

AQUA-Qualitätszirkel

- evidenzbasiert und industrieunabhängig
- praxisbezogen und erfolgreich in der Breite umsetzbar
- übertragbar auf unterschiedliche Anforderungssituationen:
 - Arztnetze, verschiedene Fachgruppen etc.
- passgenau zuschneidbar auf unterschiedliche Versorgungsmodelle und Verträge:
 - Hausarztzentrierte Versorgung (§ 73b SGB V)
 - Besondere ambulante ärztliche Versorgung (§ 73c SGB V)
 - Disease-Management-Programme (§ 137f SGB V)
 - Integrierte Versorgung (§ 140a ff SGB V)

AQUA-Leistungsspektrum

Unser Leistungsspektrum umfasst die gesamte Projektabwicklung: Planung, Teilnehmerakquise, Informationsveranstaltungen, Moderatorenschulungen, Supervisionen, Unterstützung der Qualitätszirkeltreffen sowie Evaluation. Der modulare Aufbau ermöglicht bei Bedarf Erweiterungen (z. B. Patientenbefragung), aber auch die Beschränkung auf Teilleistungen. Themenauswahl und Entwicklung von speziellen Fragestellungen (Indikatoren) erfolgen in Abstimmung mit unseren Auftraggebern und im Dialog mit den Teilnehmern bzw. den Moderatoren der Qualitätszirkel.

Wir garantieren Ihnen Kompetenz, Aktualität, Verbindlichkeit, Professionalität und umfassenden Datenschutz.

AQUA-Institut

Das Institut zählt in Deutschland zu den erfahrensten und erfolgreichsten Anbietern von Konzepten und innovativen Problemlösungen im Bereich der Qualitätsförderung im Gesundheitswesen. AQUA gehört zu den Pionieren der ärztlichen Qualitätszirkel, der Evaluation neuer Versorgungsmodelle, der Entwicklung und Implementierung von Qualitätsindikatoren, von Patientenbefragungen und des Qualitätsmanagements.

Ressourcen gezielt
dort einsetzen, wo sie den
besten Nutzen für Patientinnen
und Patienten bringen!

Datengestützte Qualitätszirkel im Gesundheitswesen

AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung
und Forschung im Gesundheitswesen GmbH
Maschmühlenweg 8–10 · 37073 Göttingen

Telefon: (+49) 0551 – 789 52 – 0
Telefax: (+49) 0551 – 789 52 – 10
office@aqua-institut.de

www.a-qz.de
www.aqua-institut.de

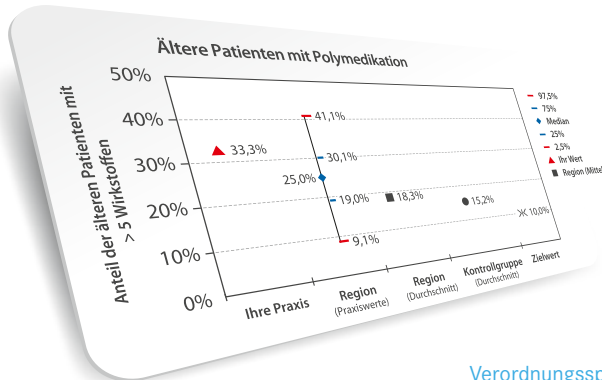
Hintergrund

Ärzte stehen im Berufsalltag unter erheblichem Zeit- und Kostendruck. Um sie dabei zu unterstützen, ihre Patienten effizient und qualitativ hochwertig zu versorgen, stellt das AQUA-Institut ein multimodales und auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnittenes System bereit.

Dieses System basiert auf Qualitätszirkeln, die strukturiert und mit verwertbaren Daten untermauert arbeiten. Im Fokus stehen praxisrelevante Fragestellungen, die vor dem Hintergrund des aktuellen evidenz-basierten Wissens diskutiert werden. Die Treffen regen die Ärzte dazu an, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und von den Erfahrungen der anderen Teilnehmer zu lernen.

Die Wirksamkeit von Qualitätszirkeln ist durch wissenschaftliche Studien nachgewiesen*.

Weit über 10.000 Ärztinnen und Ärzte aus mehreren Bundesländern haben bisher an AQUA-Qualitätszirkeln teilgenommen – die Akzeptanz und die Teilnehmerzufriedenheit sind vorbildlich.



Verordnungsspiegel®
(Beispieldiagramm)

*Wensing M, Broge B, Riens B, Kaufmann-Kolle P, Akkermans R, Grof R, Szecsenyi J: Quality circles to improve prescribing of primary care physicians. Three comparative studies. Pharmacoepidemiol Drug Saf. 2009; 18:763-9

Überblick

- In **strukturierten und themenzentrierten Qualitätszirkeln** können im vertraulichen Rahmen Erfahrungen ausgetauscht und gemeinsam Schritte zur Verbesserung der Versorgungssituation diskutiert werden.
- **Datengestützte und praxisindividuelle Feedback-Berichte** machen das eigene ärztliche Handeln im Vergleich zu Kollegen bzw. einer Kontrollgruppe transparent und zeigen Optimierungsmöglichkeiten auf.
- Grundlage sind **vorhandene Routinedaten**, wie z. B. Arzneimittelverordnungen, Diagnosen, Heil- und Hilfsmittelverordnungen, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, Krankenhaus-einweisungen, Krankengeldzahlungen sowie DMP-Daten.
- Je nach Aufgabenstellung sind **unterschiedliche Berichtsebenen** möglich: Praxis, Netz, MVZ, anderes Vertragsmodell oder Region (Area-Indikator).
- Knapp und übersichtlich zusammengefasst: ergänzende, evidenzbasierte und neutrale **Hintergrundinformationen** zum jeweiligen Thema (unter Berücksichtigung der aktuellen, praxisrelevanten Leitlinien) ermöglichen den Ärzten, sich schnell zu informieren und vorhandenes Wissen aufzufrischen.
- Die Teilnehmer erhalten **CME-Punkte**.
- Die Qualitätszirkel werden von einem vorab **geschulten Moderator** geführt, der meist ein Arzt aus der Region ist. In Supervisionen können Moderatoren ihre Erfahrungen im weiteren Projektverlauf austauschen.
- Die Moderatoren werden zur Durchführung jedes Treffens mit **Materialien** (z. B. Power-Point-Präsentation, Anleitung, zusätzliche Informationen) ausgestattet.
- **Hotline:** Bei Fragen können sich die Teilnehmer **direkt per Fax, Mail oder Telefon** an das AQUA-Institut wenden.
- Die **Evaluation der Ergebnisse** erfolgt z. B. durch einen datengestützten Vorher-Nachher-Vergleich.

Datengestützte, strukturierte Qualitätszirkel zur Pharmakotherapie

Die Arzneimitteltherapie gehört zu den wichtigsten Bereichen im ärztlichen Alltag. Krankenkassen oder Kassenärztliche Vereinigungen stellen hierfür Verordnungsrohdaten zur Verfügung, die für die Zirkelarbeit gut verständlich aufbereitet werden.

- Zu jedem Qualitätszirkeltreffen erhält jeder Teilnehmer einen praxisindividuellen Verordnungsspiegel®. Dort werden die Auswertungen der eigenen Verordnungsdaten den Daten der jeweiligen Vergleichsgruppe besonders verständlich und motivierend gegenübergestellt.
- Anhand von Indikatoren werden relevante qualitative und wirtschaftliche Versorgungsaspekte dargestellt, wie z. B. Interaktionen, Polymedikation, Kosten pro Tagesdosis.
- Hintergrundinformationen zum jeweiligen Thema, wie z. B. Antihypertensiva, Koronartherapeutika, Rationale Pharmakotherapie, Patientensicherheit u. v. a. m. runden den Verordnungsspiegel® ab.
- Neben der reinen Pharmakotherapie beschäftigen sich die Zirkel auch mit weiteren relevanten Bereichen, etwa dem Case-Management bei bestimmten Erkrankungen, den Versorgungsabläufen oder Schnittstellen-Problematiken.
- Der Verordnungsspiegel® fokussiert auf evidenzbasierte (Nationale Versorgungs-) Leitlinien und Therapieempfehlungen verschiedener Institutionen und Fachgesellschaften wie z. B. AkdÄ, AWMF, BÄK, DEGAM, KBV.

